

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr . . . Mk. 8.—
„ Halbjahr . . . „ 5.—
„ Vierteljahr . . . „ 3.—
„ einen Monat . . . „ 1.50

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 339.

Samstag, 5. Dezember 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eine hier zur Kur sich aufhaltende Norwegerin
stiftete für die Weihnachtslotterie des Roten Kreuzes
einen Schmuck im Werte von 5000 M.

Wieder hatte sich eine stattliche Anzahl der im
„Kaiser-Wilhelm-Heim“ untergebrachten Verwundeten
auf Schloss Hohenbuchau zu einer Leib und
Geist erfrischenden Veranstaltung eingefunden, wozu
diesmal auch an einige Herren in Georgenborn,
Schlangenbad und Wiesbaden Einladungen ergangen
waren. Nach der Kaffeeschlacht, wie sie der gastfreund-
liche Hausherr, Herr Baron v. Krauskopf, in
seiner Eröffnungsansprache bezeichnete, wechselten
gesangliche, deklamatorische und kinematographische Vor-
träge in bunter Abwechslung miteinander ab. Herr
Kommerzienrat Baum sprach im Namen der Verwundeten
den Dank aus.

Aus dem Kurhaus.

Lichtbildervortrag.

Wie nicht anders zu erwarten, ist das Interesse für
den heute Samstagabend 8 Uhr im kleinen Saale des
Kurhauses stattfindenden Kriegs-Lichtbildervor-
trag des Schriftstellers W. Foelsch-Rogewi
aus Berlin über Ostpreussen (I. Die althistorischen
Stätten Ostpreussens; II. Die landschaftlichen Schönheiten

der masurischen Seen; III. Auf dem Kriegsschauplatz des
Generalfeldmarshalls von Hindenburg) überaus rege,
sodass ein ausverkauftes Haus zu erwarten sein dürfte.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eisene Kreuz an Wiesbadener.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet:
Rittmeister und Ordonnanzoffizier Rolf Marschall
von Bieberstein, dessen in Wiesbaden wohnender
Vater, der Geh. Regierungsrat Marschall von Bieberstein,
das Eisene Kreuz im Kriege 1870 erworben hat; Schau-
spieler Paul Wegener, früher am Hoftheater hier;
Leutnant d. R. Regierungsbaumeister Tecklenburg,
Erbauer der neuen Rheinbrücke bei Rüdesheim.

„Die Kunst für die Kunst“.

Heute Samstagabend 8 Uhr wird Herr Professor
Christiansen in der Galerie Banger vor ge-
ladenem Publikum einen Vortrag über „Meine Lösung
der Welträtsel und der Krieg“ halten. Wegen Ein-
ladungen wende man sich an die Kunsthandlung Banger.
Die für Sonntag geplante musikalische Vorführung ist
auf Mittwoch verschoben worden. Herr Musikdirektor
Schuricht hat die Leitung. Die Ausstellung „Kunst für
die Kunst“ wird Samstagabend geschlossen.

— **Wochenspielfplan des Königlichen Theaters** vom
6.—14. Dez. Sonntag, 6. Dez., 6 Uhr, Ab. D: „Götter-
dämmerung“. Montag, 7., 7 Uhr, Ab. A: „College
Crampton“. Dienstag, 8., 7 Uhr, Ab. B: „Geschwister“;
hierauf: „Hänsel und Gretel“. Mittwoch, 9., 7 Uhr,

Ab. C: „Evangelimann“. Donnerstag, 10., 7 Uhr, Ab. D:
„Aida“. Freitag, 11., 7 Uhr, Ab. B: „Prinz Friedrich
von Homburg“. Samstag, 12., 7 Uhr, Ab. A: „Das
Nachtlager in Granada“; hierauf: „Die Verlobung bei
der Laterne“. Sonntag, 13., 6 Uhr, Ab. C: „Lohengrin“.
Montag, 14., 7 Uhr: III. Symphoniekonzert.

— Die „Literarische Gesellschaft Wiesbaden“ wird
morgen Sonntag mit einer größeren Veranstaltung an
die Öffentlichkeit treten, deren Reinerlös dem Roten Kreuz
Wiesbaden zufließen soll. Als Redner des Abends ist
Rudolf Presber gewonnen, der seine neuesten Ge-
dichte, die sich mit Ereignissen aus dem grossen Krieg
beschäftigen, vortragen wird. Die „Literarische Gesell-
schaft Wiesbaden“ bittet darauf aufmerksam zu machen,
dass mit Rücksicht auf den guten Zweck auch die Mit-
glieder zu der Veranstaltung Karten lösen müssen, die
für sie zu halbem Preise abgegeben werden.

— **Goldene Hochzeit** feiern die Eheleute Privatier
Christian Cron und Ehefrau Wilhelmine, geb. Heerlein,
hier, Weilstrasse 14.

— **Einen schönen Beweis von Kollegialität** haben die
Mitglieder des Hoftheaters erbracht; die aus ihren
Kreisen gebildete „Kriegskasse“ zur Unterstützung not-
leidender Kollegen hat den Mitgliedern des Residenz-
theaters, die bekanntlich durch Gagenherabsetzung an
ihrem Einkommen seit Kriegsausbruch stark geschmälert
sind, einen namhaften Geldbetrag als „Weihnachtsfreude“
überwiesen.

— **In Wiesbadener Lazaretten.** Nach der Ver-
wundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende
nassauische Soldaten „Loge Plato“ sind an den letzten
beiden Tagen in unseren Militär-Lazaretten die folgenden
Zugänge an Verwundeten zu verzeichnen: Inf.-Regt. 80:
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Lacroma.

Von **Stefanie Gräfin Lonyay**, geb. Erzherzogin
von Österreich.

(Nachdruck verboten.)

Glühend heiss brennt noch die Sonne, schwül und
drückend ist die Luft. — Der sonst so klare Himmel ver-
finstert sich, schwere Wolken türmen sich, bleigrau um-
säumt, düster drohend, am Horizont empor und steigen
langsam auf. Die sonst so blaue See verliert ihre
Färbung und rollt in langgedehnten, graugrünen,
schweren Wogen auf und nieder. Bald ist das Firmament
mit Wolkengebirgen bedeckt — nur einmal wirft noch
ein verlornener Sonnenstrahl sein blasses Licht durch die-
selben. Da klingt ein seltsames Pfeifen, Rauschen und
Brausen durch die Lüfte — in weiter Ferne lässt sich
ein erstes, finsternes Grollen vernehmen; — immer näher
rückt es heran, immer deutlicher erschallt es dem Ohre.
Schon zuckt der erste Blitz hernieder, dem bald ein weit-
hin vernehmbarer, rollender Donner folgt — das grosse
Drama in der Natur hat begonnen.

Summend und heulend jagt Aeolus mit verdoppelter
Kraft über Land und Meer. Blitz auf Blitz zuckt aus
den schwarzen Schlünden dort oben — niederschmetternd
bricht der Donner hervor. — Jetzt stürzt ein Blitzstrahl
in das empörte Element, welches, sich hoch auf-
bäumend, seine furchtbare Macht und Kraft zeigt.

Ein Bild ergreifender, wilder Schönheit! Gerne be-
trachtet man es — das tosende Meer, gerne lauscht man
jenem mächtigen, wilden Liede, das aus Wellenstürmen
emporklingt. — Breite Wogen rollen einher — wahre
Wasserberge und Täler, von schreienden Möven um-
flattert. Über den Wellenkämmen tanzt der weisse
Gischt, der sie umsäumt. Stämpfend, in zügelloser Auf-
regung erreichen sie die Küste, brechen sich in wilder
Brandung von dreissig Metern Höhe gegen jene Felsen-
klippen und schleudern ihre salzige Flut, über die Steine

hinaufjagend, weit auf den Strand — sogar bis in die
Insel hinein.

Das Gewitter hat nachgelassen, und über der hoch-
gehenden See sinkt die Sonne hinter dunkeln Wolken-
massen hinab, die sie fast ganz verhüllen. Nur auf
Augenblicke wird der blutrote Schimmer sichtbar, der
langsam erlischt, bis die Fittiche der Nacht alles mit
einem schwarzen Schleier umhüllen.

„Nach Sturm kommt Sonnenschein.“ Die Nacht
glättet das Meer, klärt den Himmel. Lächelnd und goldig
scheint Helios am folgenden Morgen vom wolkenlosen,
azurnen, durchsichtigen Himmelszelt wieder herab —
einen unvergesslichen Tag verkündend, wie ihn nur
das Frühjahr dieser gesegneten südlichen Gegenden
schaffen kann.

Gleich herrlich funkeln Brillanten spiegeln sich
die Sonnenstrahlen in den Tautropfen der Blätter. Wie
Silber glitzert und schimmert es auf der endlosen,
zahmen, spiegelblanken See, als sei die vor kurzer Zeit
stattgefundene Wellenschlacht nur eine Sinnestäuschung
gewesen, als habe es keine Stürme gegeben, welche, zum
Orkan entfesselt, die Wellen hoch hinaufgepeitscht, als
sei es dem Meeressgott niemals möglich gewesen, ihre
ungetrübte Bläue, ihren Frieden zu stören, um seine
Rechte geltend zu machen. Mild und leicht, durch-
sichtig und klar ist die reingefegte Luft; aus den Pflanzen
strömt ein erquickender, köstlicher Geruch.

Wenn man sich längs der Westküste auf den wunder-
lich geformten Felsplatten ergeht, überrascht das schon
verwöhnte Auge doch noch manche geheimnisvolle
Höhle mit seltsamen Zacken, manche originelle Grotte,
in deren Innern das eingeeengte Wasser wie geisterhaftes
Murren erdröhnt, ausgehöhlte Steine, in denen die
Mönche durch das Trocknen von Meerwasser sich Salz
bereiteten, manche Schlucht, vor deren Tiefe einen
schaudert, manche steil abstürzende Wand, welche nach
Sturm und Scirocco mit Muscheln, Algen, Seesternen

und allerlei Schätzen aus der unergründlichen Tiefe be-
deckt ist.

Kühler Seewind treibt in das schützende Dickicht
und mahnt zum Weitergehen, unter Weinlauben gerät
man in den Obst- und Gemüsegarten. Äpfel, Birnen,
Pfirsich-, Aprikosen-, Mandelbäume prangen im vollen
Schmucke, mengen ihre rosigen Blüten mit dem ersten
zarten Grün der Blätter. — Etwas entfernter, auf einer
blumenbesäten Wiese, stehen Olivenpflanzen, auch
uralte, knorrige Bäume mit schlangenförmig gestalteten
Ästen. Ihre Früchte, sowie der recht gute, süsse Wein
sind die geringen Erträge der Insel.

Oliven und immerbelaubte Eichen verstecken ein
kleines Wirtschaftsgebäude, die Herberge einiger Tiere,
Kühe, Esel, Hühner und anderen Geflügels — und den
Wohnsitz einiger Arbeiter und Arbeiterinnen, — die
einzig lebenden Wesen in dieser Abgeschiedenheit. Sie
führen ein ungestörtes, ungetrübtes, harmonisches
Dasein und erfreuen sich ihres Lebens. Emsig arbeitend
kann man sie im Park, im Hause, in den Kulturen be-
obachten; — diese Dalmatiner in ihrer malerischen
Nationaltracht, — baumstarke Männer mit dem sonnen-
verbrannten Antlitz, aus dem dunkle Augen hervor-
blitzen; diese mächtigen Gestalten mit den breiten
Schultern, den kräftigen Armen, denen keine Last, kein
Gewicht zu schwer, keine Anstrengung zu gross, keine
Arbeit zu hart ist.

Eine kernige, prächtige Rasse! Nicht minder fleissig
sind die Frauen; sie fallen besonders am Festlande auf
durch ihre schlanken, biegsamen Gestalten, von einem
weithin sichtbaren, roten Mieder gestützt, durch ihre
regelmässigen, edlen Züge und durch das unter
einem weissen Schleier herausleuchtende, pechschwarze,
schwärmerische Augenpaar.

Die gut gebahnten Wege hören hier auf. Man tritt
in den noch urwüchsig gelassenen Teil der Insel, wo
keines Gärtners ordnende Hand dem Walten der Natur

Konzertprogramm für Samstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 586. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Matrosenmarsch F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Norma“ . . . V. Bellini
3. Der Wanderer, Lied F. Schubert
4. Freudensalven, Walzer Joh. Strauss
5. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ G. Reissiger
6. Hab' ich nur deine Liebe, Lied aus der Operette „Boccaccio“ . . . F. v. Suppé
7. Musikalische Täuschungen, Potpourri A. Schreiner
8. Frisch gewagt, Marsch A. Hahn

Abend-Konzert.

8 Uhr. 587. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture „Zur Weihe des Hauses“ L. v. Beethoven
2. Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch
3. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ . . W. A. Mozart
4. „Im Frühling“ C. Goldmark
5. Siegfried-Idyll R. Wagner
6. Ouverture zu „Tannhäuser“ . . . R. Wagner

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Kriegs-Lichtbilder-Vortrag über Ostpreussen

mit ca. 80 erstklassigen meist kolorierten Lichtbildern zum Teil nach eigenen Photographien des Verfassers und authentischen Aufnahmen vom Kriegsschauplatz. Redner: Schriftsteller W. Foelsch-Rogewi aus Berlin.

1. Die althistorischen Stätten Ostpreussens
2. Die landschaftlichen Schönheiten der masurischen Seen.
3. Auf dem Kriegsschauplatz des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Eintrittspreise: 1.—8. Reihe: 2 Mk., 9.—14. Reihe: 1 Mk., Galerie: 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in der Zwischenpause geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Hoffmanns Erzählungen.

Residenztheater: 7 Uhr. Hofgunst.

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Moderne Kleiderstoffe

J. Hertz
Langgasse 20

Im Weihnachtsverkauf
in allen Abteilungen
besonders vorteilhafte Angebote

Meckel (Stephanshausen), Kinderheim. Res.-Inf.-Regt. 116: Prescher (Vilbel), Viktoria-Hotel. Jäger-Batl. 10: Reuter (Wetzlar). Dragoner-Regt. 23: Leut. v. Storch (Darmstadt), Palast-Hotel. Inf.-Regt. 116: Unteroff. Wilke (Lebenstadt), Viktoria-Hotel. In der Auskunftsstelle liegen weiter auf die Verwundetenlisten aus Frankfurt, Mainz, Homburg, Biebrich, dem Offizier-Genesungsheim in Falkenstein, Bingen, Eltville, Rüdesheim, Östlich, Winkel-Vollrads, Geisenheim, Schlangenbad, Langenschwalbach, Idstein, Kloster Eberbach und Trier.

— Briefe nach der Türkei dürfen von jetzt ab nur noch offen versandt werden. Sie müssen in türkischer, arabischer, französischer, deutscher, englischer, italienischer, israelitischer, armenischer oder griechischer Sprache abgefasst sein.

Hof und Gesellschaft.

Grosses Hauptquartier, 3. Dez. (Amtlich). Seine Majestät der Kaiser besuchte heute Teile der in der Gegend von Czenstochau kämpfenden österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Der Führer einer Kavalleriebrigade und Rechtsritter des Johanniterordens v. Stutterheim ist gefallen.

Hindenburgs Dank. „Gelegentlich meiner durch die Gnade Seiner Majestät des Kaisers und Königs erfolgten Ernennung zum Generalfeldmarschall sind mir zahllose Glückwünsche zugesandt worden. Dieselben erfreuen mich unendlich, doch bin ich leider ausserstande, sie einzeln zu beantworten. Ich bitte daher, meinen herzlichsten Dank allerseits lediglich auf diesem Wege aussprechen zu dürfen.“ v. Hindenburg.

entgegengetreten ist; blühende Rosmarinsträucher, Lorbeerbüsche umfriesen den Pfad, welcher auf die höchste Spitze des wie in einen lichtgrünen Mantel gehüllten Olivenberges hinaufzieht. Zerborstene Bastionen, gestürzte Mauern des Forts Royal dominieren den Hügelrücken. Vor kurzem gähnten noch aus den Geschützportalen die gewaltigen Schlünde der Wallkanonen. Soldaten hielten das Fort besetzt, vom zinnengekrönten Wartturm wehte, Sturm und Regen trotzend, das weisse Banner durch die Lüfte, nach dem heute das Auge vergebens späht.

Derzeit ist alles verödet, verlassen — nur der Flaggenstock ragt, seines Stolzes und seiner Zierde beraubt, in die Höhe.

Der Wanderer bereut dennoch nicht die Mühe des Aufstieges. An dem unvergesslichen Panorama zu seinen Füßen, das sich über Land und poetisch hingestreute Inseln erstreckt, findet er seinen reichen Lohn.

Während vom malerischen Kloster „San Giacomo“ herüber der Glockenklang ertönt, der zum Abendgebete ruft, zuckt vom hochgelegenen Fort Impérial ein Blitz auf: vielfach wiederholt das Echo den Schall des Schusses, welcher Sonnenuntergang verkündet. Ihm gesellen sich aus dem kleinen Eden heraus die Abendlieder der gefiederten Welt, mit welchen diese reizenden Geschöpfe den Herrn lobpreisen. Dann herrscht lautlose Stille. Glockengeläute, Kanonendonner, Vogelgesang sind verklungen; ein eignes Gefühl bemächtigt sich der Seele:

Die verdeutschte Speisekarte.

Zu unserer Abhandlung über diese Frage schreibt uns eine Wiesbadener Leserin noch die folgenden Übersetzungen. Cotelette=Rippchen; Entrecôte=Zwischenrippe; Subise=Zwiebelsehne, auch Zwiebeldurchschlag; Sauce=Sehme; Mayonnaise=Ölsehne; Béarnaise=Buttersehne; Charlotte Russe=gefrorene Reismaispeise oder gefrorene Reissüssrahmspeise; Crème=Rahmsüsspeise, Sahnesehne; „fouetté“=geschlagen; Hollandaise=weisse Buttersehne; Haricot de Mouton=Hammel, gedämpft, mit Bohnen; Pommes frites=gebackene Kartoffelscherben, oder -Schnitzchen, oder gebackene Kartoffelscheiben; Pommes sautées=Kartoffelschnitzel gebacken; Pommes soufflées=aufgeblasene Bratkartoffeln; Omelette=Eierschmarren; Prunellen=Zwergpflaumen; Friture=Backfische; Matelotte=Fischspeise, gebacken; Sauce Mousseline=geschlagene Buttersehne; Hors-D'oeuvre=Zulagspeise (Beilage); Entremet=Zwischenspeise; Exquisit=ausgesucht lecker; Filet=Lenden, Ziemer, Rücken; Chateaubriand=Doppellenden; Tournedos=hohes Lendenstück, gebraten, oder Lendenstück, doppelt; Au Gril=geröstet, rostgebraten; Ragout=Schmorfleisch; Saumon Grillé=gerösteter Lachs; Raffinade=Auszug; Cassonnade=Kochzucker; à la Maître d'Hôtel=in Weinschme; à la ravigote=Jägerschme; Remoulade=grüne Essigschme, auch weisse Essigschme; Pikant=angenehm scharf; „Worcester“-Sauce=Kräuterschme; Essenz=Auszug und Abzug; Extrakt=Auszug; statt „Risotto“=Reisgemüse, Reisspeise, Reisgericht mit Pilzen; Sole=Seezunge; Limande=Seezunge; Casserole=Kochtopf, Bratpfanne etc; Estragon-Senf=Trachantkraut; Poulette, Poulet, Poule, Canardete=Mastgeflügel; „Châpon“=Knoblauchbrotkruste, abgerieben zum Salat; Pât de Foie Gras=Gänseleberauflauf, Gänseleber im

Topf, Gänseleber-Krusteig; Pastete (Fremdwort)=Auf-
lauf, Krustauf-
lauf, Teighülle (gebacken); Frangipane (stammt aus Italien)=Schmorte, wird in Frankreich in den Konditoreien viel gemacht, aromatische Torte mit fleur d'orange „Orangblütextrakt“; Garniert=ausgestattet (n i c h t „verziet“); Saute=gedämpft; boeuf à la mode=Schmorbraten, Essigbraten, Einlegebraten; Roulade=gerolltes Spickfleisch, Fleischröllchen; Friandise=Leckerbissen; Croquettes=Fleischklösschen (krustgebacken); Frikandellen=gehackte Fleischklöße; Cervelatwurst=Knoblauchwürstel, Regensburger Würstel; Vol-au-vent=Spanischeig-Gehäuse (gefüllt), Krustteigstulle (spanische), oder ff. Geflügel in Teighülle, Teigpastete (gefüllt); Rissolets=Brateschen (gedünstet, gebraten, gebacken); Compote=gekochtes Obst, Kochobst, Gelée=eingemachte Früchte (durchgeschlagen); Marmelade=eingemachte Frucht (ganz); kandiert=eingezuckert; passiert=durchgeschlagen, durchgetrieben; hâché=gehackt; Consommé=Suppe, Fleischsuppe (eingekocht); condensiert=durch Einkochen verstärkt; Mockturtlesuppe=(nicht falsche!) Schildkröten-
suppe; Frikassée=Schmelfleisch, Dampffleisch, Zusammen-
gedämpft; Sauce aux fines herbes=Kräuterschme, Kräuterauszug; Sauce Cumberland mag wegfallen, weil Lokalausdruck; Champignons=Pilze; Tomato=Paradiesapfel; Sülzkotelett=Schweinerippchen (gesalzen); Chef de Cuisine=Küchenmeister; Aide=zweiter Koch, Beikoch; Saucier=Schmekoch; Charcutier, „Garde-manger“=Kaltküchenmeister; Garderobiere, Garderobier=Kleidungsverwalter; Toilette=Kleidungs-
gegenstände.

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3890.

prägender Eindrücke reicher geworden, deren Erinnerung unvergesslich wie die Wirklichkeit bleibt — Lacroma, die Perle der Adria, das liebe, traute Heim, nicht ohne tiefe Wehmut verlassen, in dem Augenblicke, wo wir das Boot besteigen, welches uns aus dem kleinen Paradiese entführt.

Vom reinen Firmament funkeln Millionen Gestirne. In selten schönem Glanze wölbt sich die Milchstrasse über dem nachtblauen Himmel, und durch den weiten Weg fliegt zuweilen eine Sternschnuppe. Über dem Meere schwebt eine friedenvolle, sinnende, heimliche Stimmung. Nur das Murmeln der Wellen, die das Ufer umspülen, das Plätschern der Ruder im Wasser und das Schlagen der Nachtigallen, die ihre Lieder durch die Nacht schmettern, unterbrechen das weiche, volle Schweigen der Natur.

Würziger Duft von all' den Gewächsen einer fremden Zone strömt begleitend von der Insel her. Das Boot zieht, sich immer mehr von ihr entfernend, über das im Mondlichte silberblank schillernde Meer.

Traumbefangen ruhen regungslos Schiffe im Hafen von Ragusa. In den Fensterscheiben der Häuser reflektieren sich wie elektrisches Licht die Strahlen des Mondes, und von der Insel her ragen aus der Dunkelheit die Pinien und Cypressen, die Lorbeerbäume und die schlanken Palmen. Sie neigen sich in der milden Abendluft und senden winkend uns die letzten Abschiedsgrüsse von Lacroma.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenberger Str. 4

Fernsprecher 3835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 6. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 7. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 8. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 9. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 10. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 11. Dezember.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten der „Stadt. Kriegsfürsorge“ und der Unterstützungskasse des „Vereins Wiesbadener Musiker“. Leitung: Herr Städtischer Musikdirektor Carl Schüricht und Herr Königlich Kapellmeister Arthur Rother. Orchester: ca. 100 Mitwirkende, setzt sich zusammen aus

dem Städtischen Kurorchester, Mitgliedern des Königl. Theaterorchesters und hiesigen Tonkünstlern.

Samstag, den 12. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 13. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 3. Dezember 1914.

Anders, Fr. Major, Lehr i. B.
v. Arand, Fr., Stuttgart
Austermann, Hr. Kfm., Ellerbeld
Becker, Hr. Dir., Bedburg
Becker, Hr. Bahnhofsvorsteher, Asel
Bein, Hr. Kfm., Berlin
Bender, Hr. Kfm., Vallendar
Beschelm, Hr. Ing., Düsseldorf
v. Berenhorst, Fr., Trier
Berger, Hr. Kfm., Frankfurt
Bielefeld, Hr. Kfm., Aachen
Bierbaum, Hr. Prof. Dr., Naumburg
Bisslinghoff, Hr. Fabr. m. Fr., Barmen

Villa Hertha
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Hospiz z. hl. Geist
Goldener Brunnen
Wiesbadener Hof
Tannus-Hotel
Hotel Vogel
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Pension Winter

Bitsch, Hr. m. Fr., Punta Arenas (Chile)
Block, Hr. Kfm., Berlin
Boheimer, Hr. Kfm., Köln
Bork, Fr., Aachen
Buber, Hr. Gutsbes., Lemberg
Buber, Hr. Gutsbes., Lemberg
Cuntz, Hr. m. Fr., Heidelberg

Metropole u. Monopol
Hotel Central
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Villa Violetta
Nikolasstrasse 41
Nikolasstrasse 41
Grüner Wald

Deller, Hr.
Deul, Hr. Kfm., Dauborn
Döring, Hr. Kfm., Hannover
Eck, Hr. Kfm. m. 2 Schwestern, Metz

Zur Sonne
Einhorn
Einhorn

Eldsel, Hr. Weinändler, Würzburg
Ellgering, Fr., Duisburg
Fänzi, Fr., Berlin
Fahle, Hr., Neu York
Fass, Fr. Rechtsanw. m. Tochter, Wilmersdorf

Pension Viktoria
Hotel Deutsch
Evangel. Hospiz
Rhein-Hotel
Rose

Feil, Hr. Leut. d. R., Landau
v. Ferber, Hr. Rittmeister m. Fr. u. Bed., Ratibor, Kaiserbad
Gärtner, Hr. Leut. d. R., Bochum
Geiser, Fr., Trier
Glassfeldt, Hr. Kfm. m. Fr., Lüdenscheid
Frelin v. d. Goltz, Eisbergen
Gompertz, Hr. Kfm., Krefeld
Greiling, Hr. Hauptm. m. Fr., Burg b. Magdeburg
Groos, Hr. Bürgermeister, Offenbach
Gruber, Hr., Niederjochbach
Gumpach, Hr. Kfm., Berlin
Günther, Hr. Kfm., Radesheim
Gugge, Fr., Metz
Gulert, Fr. Oberst, Aachen

Hotel Viktoria
Prinz Nikolas
Ratibor, Kaiserbad
Schwarzer Bock
Union
Union
Kaiserbad
Grüner Wald
Sanatorium Nerotal
Hotel Berg
Zur Sonne
Grüner Wald
Villa Albrecht
Hotel Krug
Villa Violetta

Haack, Fr. Hauptm. m. Tochter, Wilmersdorf
Hahn, Fr.
Halpern, Fr. Leut. m. Kind u. Bed., Wien
Hamberger, Hr. Kfm., Mannheim
Hamburger, Hr. Kfm., Essen
Hartleben, Hr. Hauptm. m. Fr., Metz

Kaiserbad
Goldene Kette
Nikolasstr. 41
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hotel Viktoria

Haupt, Fr., Hamburg
Hech-Sücka, Hr. Dir. Dr., Pöhlitz
Herrmann, Hr., Naurod
v. d. Heyde, Hr. Hauptm., Oberfl. b. Butlitz, Hotel Viktoria
Heyden, Hr. Leut., Lyck
Hoepfner, Hr. Dir., Karlsruhe
Hofmann, Hr. Hauptm. m. Fr., Ulm
Horn, Hr. Kfm. m. Fr., Buenos Aires
Jägerfurth, Fr., Duisburg
Israel, Hr. Kfm., Berlin
Jürgens, Hr., Paderborn
Jung, Hr. Kfm., Diez

Palast-Hotel
Rose
Augenheilstalt
Hotel Viktoria
Schwarzer Bock
Metropole u. Monopol
Pension Winter
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Hotel Krug
Wiesbadener Hof

Baronin Kap-Herr, Potsdam
Kaydman, Fr., Wambach
Kem, Hr. Leut., Düren
Kirchen, Hr. Kfm. m. Fr., Metz
Klinghardt, Fr. Oberfinanzrat, Frankfurt
Kloeker, Hr. m. Fr., Oelgershausen
Koch, Hr. Rent., Hamburg
Koeltz, Hr., Barmen
Kooft, Hr. Kfm.
Kress, Hr. Leut., Berlin
Kriegel, Hr. Brauereid., Kulmbach
Kurig, Hr., Schermbach
Laqueur, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau
Less, Hr. Kfm., Berlin
Ljersau, Hr. Hauptm. m. Fr., Berlin
Lindau, Fr., Hamburg
Lövy, Hr. Kfm., Berlin
Graf v. Lusi, Hr. Hauptm., Kattowitz

Primavera
Erbprinz
Hessischer Hof
Europäischer Hof
Hohenzollern
Zum Landsberg
Hotel Central
Hotel Central
Erbprinz
Goldene Kette
Wiesbadener Hof
Hotel Krug
Metropole u. Monopol
Hotel Meier
Hotel Royal
Hotel Central
Einhorn
Hessischer Hof

Maier, Hr. Kfm., Heidelberg
Mamer, Hr., Hayingen
Mantell, Hr. Justizrat m. Fr., Gölitz
v. Marshall, Fr. Rittmeister, Altengottern

Wiesbadener Hof
Hospiz z. hl. Geist
Kaiserbad

May, Hr. Hauptm., St. Avoird
Melsheimer, Hr. Major, Oberstein
Menelagen, Fr., Gummersbach
Michael, Hr. Kfm., Offenbach
Mims, Hr.
Moeller, Hr. Oberst a. D., Kassel
Mouthaan, Fr., Amsterdam
Neuburg, Fr. Pfarrer, Kordorf
Noe, Fr., Karlsruhe
Philipp, Hr. Oberst, Spandau
Pohl, Hr. Kfm., Krefeld
Prentel, Fr., Kassel
Raabe, Hr. Rittmeister, Riesenburg
Raustein, Hr., Zürich
Reifner, Hr. Bergdir., Arnau
Reimann, Hr. Kfm., Bremen
Rittmann, Hr. Hauptm. m. Fr., Lindau
Röper, Hr. Kgl. Oekonomierat, München

Sonnenberger Str. 18
Schwarzer Bock
Hessischer Hof
Villa Frank
Hotel Krug
Zur Sonne
Schwarzer Bock
Villa Olanda
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Villa Schaare
Reichspost
Schwarzer Bock
Coulinstr. 3
Sanatorium Friedrichshöhe
Rose
Einhorn
Tannus-Hotel
Hotel Viktoria

Ruschmann, Hr. Leut. d. R., Oldenburg
v. Schauroth, Fr. General, Posen
Baron v. Schellersheimer, Hr. Rittergutsbes., Eisbergen
Schildow, Hr. Hauptm. d. L., Breslau
Schmidt, Fr. Konsul, Berlin
Schreck, Fr., Friedenau
Schulze, Hr., Frankfurt
Schuter, Hr. Kfm., Köln
Schwarze, Hr. Kfm., Graudenz
v. Schweinitz, Hr. Hauptm. m. Fr., Berlin, Vier Jahreszeiten
Sembach, Hr. Oberleut. m. Fr., Köln
v. Sick, Hr. Offizier, Potsdam
Siegel, Hr., Merseburg
Siller, Hr. Fabr., Barmen
Spindler, Hr. Kfm., Frankfurt
Spitz, Fr., Kreuzwald
Stemmler, Hr. m. Fr., Hochheim
Stern, Hr. Kfm., Würzburg
Strehle, Hr., Friedersdorf
Terheggen, Hr. Kfm., Rheidt
Tummes, Hr. Kfm., Aachen
Umpfenbach, Hr. Hauptm., Allenstein
Viernich, Hr. Kfm., Köln

Mühlgasse 15
Christl. Hospiz I
Kaiserbad
Kaiserbad
Primavera
Evangel. Hospiz
Zur Sonne
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Vogel
Nassauer Hof
Villa Elite
Rose
Zur guten Quelle
Erbprinz
Pension Uhlmann
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Grüner Wald
Hansa-Hotel
Goldgasse 8
Grüner Wald

Waldhaus, Hr. Apotheker, Niederselters
Weinberger, Hr., Frankfurt
Wenner, Hr. Kfm., Dortmund
Werner, Hr. Brauereibes., Poppenhausen
Wertsch, Fr. Prof. Dr., Karlsruhe
Willeke, Hr. Richter Dr. jur. m. Fr., Bremen
Willner, Hr. Kfm., Köln
Wörman, Hr. Leut. m. Fr., Wesel
Wolff, Hr., Leinefelde

Hotel Berg
Zur Sonne
Hotel Central
Goldener Brunnen
Residenz-Hotel
Sendig-Eden-Hotel
Nonnenhof
Europäischer Hof
Hospiz z. hl. Geist

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 2. Dezember . .	84 719	43 819	128 538
Am 3. Dezember . .	117	43	160
Zusammen . .	84 836	43 862	128 698

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 2. Dezember 1914.

Herr Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck und Frau Gräfin von Königsmarck mit Bedienung, Ober-Lessnitz. — Frau Landgerichtsrat M. Becker, Köln. — Fräulein Anna Ettlinger, Frankfurt a. M. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Herr Willy Wolfsohn mit Frau und Bedienung, Freiburg i. B. — Frau Baronin von Beust, Norderney. — Herr S. Schuster und Frau, Frankfurt a. M. — Alexander von Alechine mit Familie und Bedienung, Woronesch. — Fräulein Krüger, Woronesch. — Frau Anna Keding mit Begleitung, Fräulein Stecher, Greven. — Frau Dumont von Heyderstaedt, Köln. — Frau Else von Moisy, Berlin. — Herr Hauptmann Hans Lorenz und Frau, Forbach. — Herr Fritz Feistkorn, Gera. — Herr Rittergutsbesitzer Alfred Dorff und Frau, Schloss Neuhoof. — Baron und Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Frau Sanitätsrat Dr. Rosenau. — Herr Wilhelm Streit, Florenz. — Herr Fabnenjunker Hans Dorff, Darmstadt. — Herr Bojanowski, Leutnant im Inf.-Regt. Nr. 16. — Herr Dr. Probst, München. — Herr W. Weimann und Frau. — Herr Leutnant im Feldart.-Regt. Nr. 20 Ernst Riedel, Posen. — Herr Rittmeister im Kürassier-Regt. Nr. 5 Horst Grieser und Gemahlin, Riesenburg. — Herr Moritz Bacher und Frau, Nizza. — Herr Konsul Wilhelm Endress, Hamburg. — Herr Kriegsfreiwilliger Erwin Knöhr, Darmstadt. — Frau Katharina Junker-Streit, Florenz. — Herr Dr. Wilhelm Schweitzer, Mannheim. — Frau Betty Bahr, Berlin. — Herr Direktor Heinz Callen, Düsseldorf. — Herr Notar Dr. Gustav Witthoff mit Frau und Tochter, Ronsdorf. — Herr Walter Dietz und Frau, Hamburg. — Herr Hauptmann Freiherr von Hammerstein-Loxten und Frau von Hammerstein-Loxten, Abentheuer. — Herr Major Gustav von Roerdanz, Wiesbaden. — Herr Regierungsrat a. D. Ernst von Bülow und Frau, Darmstadt. — Frau Lisa Singer geb. Basher, Berlin. — Herr Regierungsbauführer James Wolfsohn, Coblenz. — Fräulein Maria Horster, Bonn. — Herr Oberleutnant Hans Karlova, Strassburg. — Herr Regierungsrat u. Oberleutnant d. Res. im Garde-Regt. 23, E. Pistor, Darmstadt. — Herr Bergwerksbesitzer W. Suermondt und Frau, Potsdam. — Frau Kommerzienrat Turck, Lüdenscheid. — Herr Dr. jur. A. Schmidt, Hamburg.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

16803

Literarische Gesellschaft Wiesbaden E. V.

Sonntag, den 6. Dezember 1914, abends 8 Uhr,
im grossen Saale der „Wartburg“, Schwalbacher Strasse 51:

Vortrag von Rudolf Presber.

Eigene Dichtungen aus der Zeit.

Eintrittskarten zu 2 Mark und 1 Mark sind in den bekannten Buchhandlungen von Montag, den 30. November ab und abends an der Kasse zu haben. Mitglieder zahlen auf beiden Plätzen die Hälfte.

Der Reinertrag des Abends ist für das Kreiskomitee vom Roten Kreuz zu Wiesbaden bestimmt.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge.
Freitag, abends 4.30 Uhr.
Sabbath, morgens 9.00 .
nachmittags 3.00 .
abends 5.15 .

Gottesdienst im Gemeindegelände:
Wochentage, morgens 8.00 Uhr.
abends 4.30 .
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntagvorm. von 10—11 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 4.15 Uhr.
Sabbath, morgens 8.30 .
Vortrag 10.30 .
Jugendgottesdienst 2.15 .
nachmittags 3.00 .
abends 5.15 .
Wochentage, morgens 7.15 Uhr.
abends 4.00 .

Talmud-Thora-Verein

Nerostrasse 16.

Sabbatheingang 4.00, Morgen 8.30,
Mussaf 9.30, Schiur und Mincha 4.00,
Ausgang 5.20 Uhr.
Wochentags morgens 7.15, Schiur
7.00, Maarif 8.00 Uhr.

Kriegsvorträge der Wichernvereingung.

Weltkrieg und Evangelium.

Montag, den 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr:

„Weltkrieg und persönliches Christentum“.

Pfarrer Dr. Busch, Frankfurt.

Freitag, den 11. Dezember, abends 8 1/2 Uhr:

„Weltkrieg und kirchliches Gemeinschaftsleben“.

Generalsuperintendent D. Zöllner, Münster.

Ort: Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8.
Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Vorbehaltener Platz für den einzelnen Vortrag 1 Mark.

Karten sind zu haben bei den Buchhandlungen: Ev. Buchhandlung, Michelsberg 24, Limbarth-Venn, Kranzplatz 2, Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58, Römer, Langgasse 48, Stadt, Bahnhofstrasse 6, und in der Papierhandlung von Hutter, Kirchgasse 74.
Ortsgruppe Wiesbaden. I. A.: Ohly, Generalsuperintendent.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 5. Dezember 1914.

260. Vorstellung.

14. Vorstellung. Abonnement B.

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog v. J. Barbier.

Musik von Jacques Offenbach.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 5. Dezember 1914,

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.

Neu einstudiert:

Hofgunst.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Thilo von Trotha.

Spielleitung: Feodor Brühl a. G.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 192.

Samstag, den 5. Dezember 1914.

2. Jahrgang Nr. 192.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend Regelung des Abfahrs von Erzeugnissen der Kartoffelverwertung.

Vom 5. November 1914.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichsgesetzblatt Seite 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Wer Erzeugnisse der landwirtschaftlichen oder gewerblichen Kartoffelverwertung herstellt oder durch andere herstellen läßt (Erzeuger), darf die Erzeugnisse bis zum 30. September 1915 nur durch die Kartoffelverwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin absetzen.

Jeder Erzeuger ist berechtigt, der Kartoffelverwertungsgesellschaft m. b. H. unter den Bedingungen des Gesellschaftsvertrags beizutreten.

§ 2.

Hinsichtlich der Verwertung der zur Verfügung gestellten Erzeugnisse durch die Gesellschaft unterliegt der Erzeuger, der von dem Rechte, Gesellschaftler zu werden, keinen Gebrauch gemacht hat, denselben Bedingungen wie die Gesellschaftler, mit der Maßgabe, daß über Rechtsstreitigkeiten zwischen ihm und der Gesellschaft die ordentlichen Gerichte entscheiden.

§ 3.

Erzeugnisse der Kartoffelverwertung im Sinne dieser Verordnung sind:

- a) Kartoffel-Erzeugnisse und -Kräuter,
- b) Kartoffelstodern,
- c) Kartoffelstodermehl.

Streitigkeiten darüber, ob ein Erzeugnis der Kartoffelverwertung zu den unter a bis c aufgeführten Gegenständen gehört, entscheidet der Reichsanwalt.

§ 4.

Die Kartoffelverwertungsgesellschaft untersteht der Aufsicht des Reichsanwalts. Sie darf den Betrieb nur mit Erlaubnis des Reichsanwalts beginnen; der Reichsanwalt kann die Erlaubnis von der Erfüllung bestimmter im Gesellschaftsvertrage festzulegender Voraussetzungen abhängig machen.

§ 5.

Wer der Vorschrift des § 1 zuwider Erzeugnisse der Kartoffelverwertung in anderer Weise als durch die Kartoffelverwertungsgesellschaft m. b. H. absetzt, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

§ 6.

Fabrikanten von Kartoffelstärke sind auf Verlangen des Reichsanwalts verpflichtet, einen von ihm zu bestimmenden Anteil ihrer Erzeugnisse zum Zwecke der Brotbereitung durch die Kartoffelverwertungsgesellschaft abzugeben; die Bedingungen werden vom Reichsanwalt festgesetzt.

§ 7.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 5. November 1914.

Der Stellvertreter des Reichsanwalts.
Deibred.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Arbeiter-Anzügen (Jacken und Hosen) aus blauem Filott- und Seinenstoff, sowie von Dienströcken und Dienstmützen aus blauem Tuch im Rechnungsjahr 1915 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 12. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 28. November 1914.

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung und Lieferung von 360 Schulbänken für den Neubau der Volksschule an der Bahnstraße (Los I u. II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgesetzgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „F. M. 122 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 18. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 7. Dezbr. 1914 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Illustrierte Zeitung. Band 183. Leipzig 1909.

Süddeutsche Monatshefte. Jahrg. 9. München 1912.

Oesterreichische Rundschau. Band 28. Wien 1911. Collijn, J., Katalog der Inkunabeln der Kgl. Bibliothek in Stockholm. Bd. 1. Stockholm 1914. Gesch. v. d. Kgl. Bibl. zu Stockholm.

Warneck, G., Evangelische Missionslehre. A. 2. Bd. 3. Gotha 1902 u. 1908.

Pfannmüller, Fr. D., Die Göttestränge. Wiesbaden, H. Rauch 1913.

Seeberg, R., Die Kirche Deutschlands im 19. Jahrhundert. A. 3. Leipzig 1910.

Hieronymi, W., Die Reformation des 16. und die des 19. Jahrhunderts. Wiesbaden, Chr. Limbarth 1883. Gesch. a. d. Nachlass des Herrn Kriegsgerichtsrats Brügemann.

Richert, H., Philosophie. A. 2. Leipzig 1912. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Harnack, A., Lehrbuch der Dogmengeschichte. A. 4. Bd. 1. Tübingen 1909.

Meumann, E., Einführung in die Aesthetik der Gegenwart. A. 2. Leipzig 1912. Gesch. v. demselben.

Kant-Ausprüche. Herausg. v. Raoul Richter. Leipzig 1909. Gesch. v. demselben.

Winckelmann, Joh., Nachrichten von den neuesten Herculaneischen Entdeckungen. Dresden 1764.

Moderne Kunst in Meisterholzschnitten. Bd. 20 u. 21. Berlin 1906 u. 1907.

Raschdorff, Jul., Bauausführungen im Stil der deutschen Renaissance. Berlin 1879. Gesch. v. Architekten- u. Ingenieurverein Wiesbaden.

Bühne und Welt. Jahrg. 16. Teil I. Hamburg 1914.

Mummehoff, W., Der Nachrichtendienst zwischen Deutschland und Italien im 16. Jahrhundert. Berlin 1911. Gesch. v. d. Kgl. Universitätsbibliothek zu Berlin.

Statistik des Deutschen Reiches. Bd. 264 u. 278. Berlin 1914.

Schmidt, A., Die Zukunft der arbeitenden Klassen. Berlin 1845.

Zwiedinek-Südenhorst, O. v., Arbeiterschutz und Arbeitsversicherung. A. 2. Leipzig 1912. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Zeitschrift für deutsches Recht u. deutsche Rechtswissenschaft. Bd. 1—5. Leipzig 1809—1841. Gesch. v. Herrn Geh. Justizrat Roth.

Martens, G. F. de, Précis du droit des gens moderne de l'Europe. 6. d. Götting. 1801. Gesch. v. Herrn Landgerichtspräsidenten Grimm.

Schmid, M., Verfassung und Verwaltung der deutschen Städte. Leipzig 1914. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Untersuchungen zur deutschen Staats- u. Rechtsgeschichte. Heft 111—114. Breslau 1912.

Hue de Grais, Handbuch der Verfassung u. Verwaltung. A. 11. Berlin 1897. Gesch. v. Herrn Landgerichtspräsidenten Grimm.

Hunger, J. u. H. Lamer, Altorientalische Kultur im Bilde. Leipzig 1912.

Villari, P., Ist die Geschichte eine Wissenschaft? Berlin 1892.

Mannus-Bibliothek. Bd. 10—13. Würzburg 1913 u. 1914.

Kühn, M., Macht auf das Tor! Alte deutsche Kinderlieder. Königstein, K. R. Langewiesche 1914.

Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. Jahrgang 35. Berlin 1914.

Stein, E., Magdeburg (Monographien deutscher Städte). Oldenburg 1912.

Arjuna, H., Die vlämische Bewegung. Berlin 1897. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Lenz, M., Die Schlacht bei Mählberg. Gotha 1879.

Lorenz, M., Die fortwährende Gültigkeit der von dem Hohenzollernschen Hause abgeschlossenen Erbverbrüderungen. Neisse 1912.

Devrient, E., Die Alten Ernestiner. Berlin 1896.

Codex diplomaticus historiae comitum Schaumburgensium. Gesammelt von F. A. von Aspern. Bd. 2. Hamburg 1850.

Carlyle, Th., Past and present. London o. J. Gesch. v. Frau M. Drexel in Bielefeld.

Studien zur rheinischen Geschichte. Heft 9 (Karl Enders, Gottfried Kinkel und sein Kreis). Bonn 1913.

Kurhaus Wiesbaden. Programme für Konzerte 1913.

Führer durch Geisenheim und Johannisberg-Geisenheim, Karl Höhl 1914.

Der Regierungsbezirk Wiesbaden. Berlin 1908—1911.

Wiesbadener Badeblatt. Sonderausgabe: Wiesbadener Mai- und Kaisertage. Wiesbaden, C. Ritter 1914.

Veröffentlichungen der histor. Kommission der Stadt Frankfurt a. M. Bd. 5 u. 6 (Frankfurter Amts- und Zunfturkunden Band 1 u. 2). Frankfurt a. M. 1914.

Gesch. von d. Histor. Komm. zu Frankfurt a. M.

Hensel, P., Rousseau. A. 2. Leipzig 1912. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Oehlke, A., Hermann Settegast. Berlin 1904.

Schlesinger, E., Johann Rautenstrauch. Biographischer Beitrag zur Geschichte der Aufklärung in Oesterreich. Wien 1897.

Die Flucht des Prinzen von Preussen. Nach Aufzeichnungen eines Majors im Stabe. A. 3. Stuttgart 1914.

Gesch. von einem Ungenannten.

Ziehen, J., Volkserzieher. Biographische Studien zur Geschichte und zum System der Volkserziehung. Leipzig 1911.

Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Magon, L., Der junge Rückert. Bd. 1. Halle 1914.

Goethes Briefwechsel mit Joh. Wolfgang Döbereiner. Herausg. von J. Schiff. Weimar 1914.

Keller, G., Der grüne Heinrich. Studienausgabe d. ersten Fassung. Bd. 3 u. 4. Stuttgart 1914.

Jensen, W., Karin von Schweden. A. 29. Berlin 1913.

Caro, Karl, Auf einsamer Höhe. Breslau 1878.

Mann, Th., Der Tod in Venedig. Berlin 1913.

Strauss und Torney, L. v., Die Legende der Felsenstadt. (Rheinische Hausbücherei Bd. 39.) Wiesbaden, E. Behrend 1911.

Christaller, H., Wie die Träumenden. Leipzig o. J.

Greif, Martin, Nachgelassene Schriften. Herausg. von W. Kosch. Leipzig 1912.

Schönhoff, H., Geschichte der westfälischen Dialektliteratur. Münster i. W. 1914.

Gorki, M., Das Ehepaar Orlov. Ascona 1905.

Sick, J. M., Die Prinzessin am Spinnrad. Leipzig 1914.

Serao, M., Nach der Verzeihung. Berlin 1908.

Verhaeren, E., Ausgewählte Gedichte. Nachdichtung von Stef. Zweig. Leipzig 1910.

The Fortnightly Review. Vol. 91 u. 92. London 1912.

The Contemporary Review. Vol. 104. London 1913.

Dalwigk, F. v., Vorlesungen über darstellende Geometrie. Band 1. Leipzig 1911.

Mangoldt, H. v., Einführung in die höhere Mathematik. Band 3. Leipzig 1914.

Graebner, P., Pflanzengeographie. Leipzig 1909. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Landmann, L., Tabellen zur Berechnung von kontinuierlichen Balken im Eisenbeton. Wiesbaden, C. W. Kreidel 1911.

Zeitschrift des Verbandes deutscher Architekten- u. Ingenieurvereine. Jahrg. 2. Teil 2. Berlin 1913.

Gesch. v. Architekten- u. Ingenieurvereine Wiesbaden.

Altenloh, E., Zur Soziologie des Kinos. Jena 1914. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Böhme, G., Der Landwirtschaftslehrling. A. 5. Berlin 1914.

Landwirtschaftliche Jahrbücher. Bd. 45. Ergänzungsband 1. Berlin 1913.

Fay, Ch., Journal d'un officier de l'armée du Rhin. éd. 3. Brux. 1871. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Unzer.

Anitschkof, Der Feldzug in der Krim. Heft 1—3. Berlin 1857—1860. Gesch. v. Herrn Landgerichtspräsidenten Grimm.

Der russisch-japanische Krieg. Amtliche Darstellung des russischen Generalstabes. Autorisierte Ausgabe v. Freiherrn v. Tettau. Bd. 4. Teil 2. Berlin 1911.

Hermine, Rud. Jak. v., Der Soldatenstand. Wien 1862.

Gesch. v. Herrn Landgerichtspräsidenten Grimm.

Binder-Kriegstein, K. v., Moderne Reservisten. Berlin 1895. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Unzer.

Hoening, Fritz, Über Heranbildung der Einjährig-Freiwilligen zu Reserve-Offizieren. Berlin 1879. Gesch. v. demselben.

Seubert, A., Die Kriegführung der Dänen in Jütland, dargestellt an General Ryes Rückzug im Jahre 1849. Darmstadt 1864. Gesch. v. Herrn Landgerichtspräsidenten Grimm.

Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde etc. Abt. 2. Bd. 40. Jena 1914.

Buchner, H., Gesundheitslehre. A. 4 v. M. v. Gruber. Leipzig 1913. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Fresenius, H., Chemische und physikalisch-chemische Untersuchung des Charlottensprudels. Wiesbaden, C. W. Kreidel 1909.

Lenné, A., Neuenahr u. seine Heilmittel. A. 3. Neuenahr 1913. Gesch. v. Herrn Dr. med. Otto.

Strassmann, P., Gesundheitspflege des Weibes. Leipzig 1913. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte. Bd. 47. Berlin 1914.

The Lancet 92. year. Vol. 1. London 1914.

Mittermaier, Das Heidelberger Tonnensystem. Halle 1897.

Überwiesener v. Städtischen Kanalbauamt.

Archiv für Augenheilkunde, Bd. 74. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1913.

Bericht über Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde im Jahre 1911 u. 1912. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1912 u. 1913.

Gestorben.

Am 30. November. Margarete Schleich, 15 J. Caroline Müller, geb. Kettenbach, 56 J. Former Heinrich Diedmann, 63 J.

Am 1. Dezember. Rentnerin Emilie von Sturmfeider, geb. von Uslar, 87 J.

Rgl. Standesamt.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

am 3. Dezember 1914.

Für 50 kg	Preis in Mark		
	Höchst	Niedrig	Durchschnitt
Hafer	12.00	11.40	11.64
Gerste	4.20	4.00	4.06
neues (nur im Juni, Juli, August)	—	—	—
Richtstroh	3.00	2.50	2.74
Krummstroh	2.30	2.30	2.30

Es wurden angefahren 6 Wagen mit Hafer, 10 „ Gerste, 10 „ Richtstroh, 10 „ Krummstroh.

Statistisches Amt.

Wiesbadener Nachrichten.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat November ds. J. in der Abteilung für Frauen 561 Arbeitsgelegenheiten, 497 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 407 besetzt wurden. Der Abteilung für das Gastwirts- u. Hotelgewerbe waren 494 Arbeitsgelegenheiten, darunter 153 von weiblichen, zugegangen, denen 375 offene Stellen, darunter 126 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 333, darunter 98 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung für Männer lagen 760 Arbeitsgelegenheiten vor, 608 Stellen waren gemeldet und 535 wurden besetzt. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Lackier- und Weißbinder-gewerbe gingen 55 Arbeitsgelegenheiten ein. Offene Stellen wurden 9 gemeldet und 9 wurden besetzt. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 92 männliche und 41 weibliche Stellenjäger; offene Stellen wurden 58 für männliche und 19 für weibliche Personal gemeldet. Besetzt wurden 61 durch männliche und 16 durch weibliche Stellenjäger. In der Abteilung für Krankenpflegepersonal meldeten sich 6 Stellenjäger, darunter 3 weibliche; 9 offene Stellen, darunter 5 für weibliche wurden gemeldet, von denen 2 durch männliche und 1 durch weibliche Stellenjäger besetzt wurden. Insgesamt waren im Monat November ds. J. 2009 (im Vorjahre 1697) Arbeitsgelegenheiten und 1575 (1236) Angebote gemeldet; besetzt wurden 1364 (1082) Stellen. In der Schreibstube für Stellenloje der städtischen Verwaltung wurden 12 Aufträge erledigt und 3 Stellenloje wurden durchschmittlich besetzt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.